

Mit Abitur auf die Baustelle

Lehrstellen-Offensive Stefan Maierfels macht eine Maurerlehre. Danach will er Bauingenieurswesen studieren

Viele Unternehmen suchen dringend Nachwuchs. Und viele Jugendliche wollen eine Lehre machen. Doch Angebot und Nachfrage kommen oft nicht zusammen. Mit der Lehrstellen-Offensive unserer Zeitung, einer gemeinsamen Initiative mit der Handwerkskammer für Schwaben, der Industrie- und Handelskammer Schwaben und den Arbeitsagenturen der Region, wollen wir helfen. Wir nehmen in diesem Jahr verstärkt die Problemfelder in den Blick: Wir lassen vor allem Jugendliche und Unternehmer aus den Branchen zu Wort kommen, in denen Fachkräfte gebraucht, aber zu wenig gefunden werden. Mit diesem Beitrag endet unsere Aktion.

VON STEFANIE ROTH

Königsbrunn Berufsschule fühlt sich für Stefan Maierfels „wie Urlaub“ an. Mit dem Unterrichtsstoff tut er sich leicht. Der 21-Jährige ist der Einzige in seiner Klasse, der Fachabitur gemacht hat. Für die Ausbildung zum Maurer, die er beim Bauunternehmen Dumberger in Königsbrunn bei Augsburg absolviert, ist er eigentlich überqualifiziert. Seine Klassenkameraden in der Berufsschule sind im Schnitt fünf Jahre jünger als er. Die meisten haben einen qualifizierenden Hauptschulabschluss, manche haben gar keinen Schulabschluss. Sie wunderten sich anfangs darüber, warum der Fachabiturient nicht studiert. Stefan Maierfels hat ihnen erklärt, dass ihm die Arbeit am Bau Spaß macht.

Ursprünglich war Maurer nicht sein Traumberuf

Sein Traumberuf ist Maurer aber nicht von vornherein gewesen, gibt Stefan Maierfels zu. Er wollte Pilot werden. „Aber ich habe die Prüfung nicht geschafft“, räumt er ein. „Ich wusste nicht, was ich dann machen sollte.“ Um Geld zu verdienen, hat der junge Mann aus Litzelburg beim Bauunternehmen Dumberger als Hilfsarbeiter auf der Baustelle gearbeitet. In der Firma ist auch sein Stiefvater beschäftigt.

Der Lehrling ist ein sportlicher

Typ, klettert gerne und hat fünf Jahre Triathlon gemacht. Für ihn sei es wichtig, sich auch im Beruf zu bewegen. Selbst Temperaturen über 30 Grad machen dem jungen Mann nichts aus. Ihm gefällt vor allem, dass die Ausbildung vielfältig ist. „Der Maurer stellt nicht nur Stein auf Stein.“ Er betont vielmehr Decken oder Fundamente und stellt Fertiggänge auf. Wasserwaage, Maurerhammer und Maurerkelle sind die wichtigsten Arbeitsutensilien. Die Vorteile der Ausbildung zum Maurer liegen für Stefan Maierfels auf der Hand: Praxiswissen und handwerkliches Geschick.

Das sieht sein Chef Michael Dumberger genauso: „Das handwerkliche Know-how kann einem niemand mehr nehmen“, sagt der Diplomingenieur, der an der Universität studiert hat. „Ich habe keine Lehre gemacht. Ich bereue das“, fügt er hinzu. Mit einer Ausbildung sei nichts verbaut. Michael Dumberger erinnert sich an Lehrlinge in seinem Unternehmen, die später Bauleiter wurden. Seiner Einschätzung nach verdient ein Maurerlehrling im Vergleich zu anderen Ausbildungsberufen relativ viel Geld.

Der Firmenchef hat die Erfahrung gemacht, dass er seine Ansprüche an Bewerber manchmal herunterschrauben muss. „Bei uns bekommen auch Leute ohne Schulabschluss eine Chance“, sagt er. Dumberger legt Wert darauf, dass der Bewerber höflich ist und von der Schule eine gute Bewertung vorweisen kann. Auch Schulabgänger des sonderpädagogischen Förderzentrums hätten in seinem Bauunternehmen die Möglichkeit, eine Ausbildung zu absolvieren.

Stefan Maierfels ist mit seiner Lehrstelle zufrieden: „Wenn es mit den Kollegen stimmt, ist es so, als ob man mit Freunden zusammenarbeitet.“ Nach seiner Ausbildung, die er von drei auf zwei- bis zweieinhalb Jahre verkürzen kann, will er Bauingenieurswesen studieren. Mit dem Gesellenbrief sind die Aufnahmekosten besser, sagt Maierfels. Studieren will er unbedingt. „Sonst hätte ich das Abi umsonst gemacht.“



Stefan Maierfels wollte eigentlich Pilot werden. Jetzt macht er eine Lehre zum Maurer. Für den Fachabiturienten hat das auch Vorteile: In der Berufsschule tut er sich deutlich leichter als seine Mitschüler. Foto: Ulrich Wagner

Die Lehrstellen-Offensive im Internet

● **Aktion** Die Lehrstellen-Offensive ist eine gemeinsame Aktion unserer Zeitung, der Handwerkskammer für Schwaben, der Industrie- und Handelskammer Schwaben und den Arbeitsagenturen der Region.

● **Internet** Auf dem Internetportal www.leo-bayern.de werden alle

Stellenangebote und -gesuche aufgelistet. Daneben gibt es dort umfangreiches Informationsmaterial rund um die Themen Ausbildung und Bewerbung. Darüber hinaus finden sich auch Tipps für die richtige Bewerbung oder das korrekte Auftreten im Vorstellungsgespräch. (AZ)

Kommentar

VON DANIELA HUNGBAUR
» huda@augsburger-allgemeine.de

Die jungen Mutmacher

Erfolg ist ein Wort, das man mit Spitzenkräften verbindet: Eineser-Abiturienten, Studenten mit Stipendium oder hoch dotierten Managern. Dabei wird oft vergessen, dass Erfolg von Einzelnen hart erarbeitet werden muss. Und nicht allen ist es vergönnt, reibungslos in den Beruf zu starten. Über solche jungen Menschen haben wir in unserer diesjährigen Lehrstellen-Offensive berichtet. Denn das Ziel der Initiative war und ist es seit Jahren, gerade Jugendliche auf ihrem Weg ins Berufsleben zu unterstützen, die es nicht leicht haben.

Wir wollen zeigen, dass es sich lohnt, hartnäckig auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz zu bleiben – auch wenn man nicht mit Bestnoten Bewerbungen schreibt, auch wenn man Rückschläge verkraften muss.

Um jungen Menschen Mut zu machen, weiter motiviert einen Ausbildungsplatz zu suchen, bedarf es vor allem Vorbilder. Die junge Türkin Saadet Cekirdekci, die sich von der Mittelschule bis zur Betriebswirtin hocharbeitete, gehört ebenso dazu wie Matthias Lehnhardt, der trotz einer Kündigung einen weiteren Anlauf nimmt. Hier ist auch Melisa Maasoglou zu nennen – eine junge Frau, die ungeachtet vieler Absagen die Hoffnung auf eine Lehrstelle nicht aufgab. Und nicht zuletzt Maria-Luisa Sabatino, die offen sagt, dass sie Nachhilfe nimmt und das auch anderen empfiehlt. All diese Mutmacher sind zu Stützen unserer Lehrstellen-Aktion geworden. Heute finden sich in unserer Zeitung über 860 Gesuche von Jugendlichen, die eine Lehrstelle brauchen. Es liegt jetzt an den Unternehmen, diesen Bewerbern eine Chance zu geben und ihnen zu zeigen, dass sie mit Engagement und Fleiß Erfolg haben können.

Telekom will DSL drosseln

Langsameres Internet für Vielsurfer möglich

Augsburg Die Deutsche Telekom denkt offenbar darüber nach, die Surf-Geschwindigkeit von DSL-Kunden zu drosseln. Ähnlich wie bei den meisten Handy-Verträgen sollen die Pläne des Konzerns vorsehen, ab einem bestimmten Datenvolumen die Surf-Geschwindigkeit im betroffenen Haushalt zu drosseln. Sprich: Der Anbieter dreht den Nutzern den Internet-Saft ab.

Zu den Hintergründen der Überlegungen heißt es im firmeneigenen Blog, wie alle Netzbetreiber stehen auch die Telekom vor einer großen Herausforderung. „Auf der einen Seite wächst das Datenvolumen exponentiell. Die Netze müssen also massiv ausgebaut werden und das kostet Milliarden. Auf der anderen Seite kennen die Telekommunikationspreise seit Jahren nur eine Richtung: abwärts und das rasant.“

Eine Lösung sei, das in den Tarifen enthaltene Datenvolumen zu begrenzen. „Der Vorteil ist, dass nur die Kunden mehr zahlen müssten, die tatsächlich mehr Volumen beanspruchen“, heißt es. Bräuchte ein Kunde mehr Highspeed-Volumen, könnte er – wie im Mobilfunk auch – weitere Kapazitäten hinzubuchen. „Für die meisten Kunden wäre das integrierte Volumen völlig ausreichend.“

Im Blog-Beitrag wird allerdings betont, dass es sich derzeit noch um Überlegungen des Unternehmens handle. Konkrete Tarife gebe es derzeit noch keine. (kat)

Telefonarife Sa - So

Günstige Anbieter im Call by Call

| Zeitraum | Anbieter | Vorwahl | CT/Min. |
|----------|----------|---------|---------|
| 0-7 | sparcall | 01028 | 0,10 |
| | 01088 | 01088 | 0,44 |
| 7-8 | sparcall | 01028 | 0,10 |
| | star79 | 01079 | 1,49 |
| 8-19 | star79 | 01079 | 1,49 |
| | 01088 | 01088 | 1,88 |
| 19-24 | 01058 | 01058 | 1,95 |
| | Arcor | 01070 | 0,55 |
| | Tele2 | 01013 | 0,59 |

| Zeitraum | Anbieter | Vorwahl | CT/Min. |
|----------|----------|---------|---------|
| 0-7 | sparcall | 01028 | 0,10 |
| | 01088 | 01088 | 0,32 |
| 7-8 | sparcall | 01028 | 0,10 |
| | Tellina | 01041 | 0,63 |
| 8-9 | 01088 | 01088 | 0,75 |
| | Tellina | 01041 | 0,63 |
| 9-19 | 01088 | 01088 | 0,75 |
| | Protel | 01057 | 0,75 |
| 19-21 | 01088 | 01088 | 0,75 |
| | Vodafone | 01020 | 0,80 |
| 21-24 | 010033 | 010033 | 0,99 |
| | Arcor | 01070 | 0,39 |
| 24-7 | Tele2 | 01013 | 0,62 |
| | 010012 | 010012 | 1,27 |
| 21-24 | Arcor | 01070 | 0,39 |
| | Tele2 | 01013 | 0,62 |

| Zeitraum | Anbieter | Vorwahl | CT/Min. |
|----------|----------|---------|---------|
| 0-24 | easybell | 010010 | 1,93 |
| | Ventelo | 01040 | 1,96 |

Alle Anbieter mit Tarifansage; Abrechnung im 60s-Takt

Kurzfristige Änderungen möglich; nicht alle Anbieter sind überall verfügbar. Angaben ohne Gewähr

Online-Abruf

www.augsburger-allgemeine.de

Quelle: biallo.de 22.03.2013

Bochum gegen den Rest der Opel-Familie

Autobauer Die Belegschaft lehnt den Sanierungsplan für das Werk ab – und hat sich damit womöglich verzockt

Bochum Rainer Eienkel hat hoch gepokert – und womöglich fast alles verspielt. In der Hoffnung, der Adam Opel AG nach monatelangen Verhandlungen noch mehr Zugeständnisse aus den Rippen zu leihen, hat der Bochumer Betriebsratschef die Belegschaft aufgerufen, nicht klein beizugeben. Einem Sanierungsplan, der den Weg zur Abwicklung des Standorts Bochum ebne, sollten sie nicht zustimmen. Die IG Metall-Mitglieder bei Opel im Ruhrgebiet sind ihm mehrheitlich gefolgt. Und stehen nun womöglich mit leeren Händen da: Ende

2014 läuft nach den jetzigen Planungen der letzte Zafira in Bochum vom Band, mehr als 3000 Menschen verlieren ihren Job.

„Eienkel hat immer die Illusion geschürt, es würde weitere Verhandlungen geben. Das war ein ganz böses Eigenwort“, sagt ein Insider. Denn das Unternehmen bleibt hart. Am Freitag teilt Opel lapidar mit: „Die Opel-Geschäftsleitung hat heute im Gespräch mit dem Bochumer Betriebsrat das bereits angekündigte Vorhaben bekräftigt, die Automobilproduktion im Bochumer Werk Ende 2014 auslaufen zu lassen.“

Wie bereits im Jahr 2011 vereinbart, wird zudem Ende 2013 die Getriebefertigung beendet.“

Auch die dritte Schicht in der Bochumer Fahrzeugfertigung werde gestrichen. Denn Opel verkauft wegen der Absatzkrise in Europa zu wenig Autos, die Werke sind nur zur Hälfte ausgelastet. Die Kapazitäten sollen noch in diesem Jahr gestutzt werden. Selbst die nach mühevollen Verhandlungen mit der IG Metall unterbreiteten Angebote des Unternehmens haben nach dem Veto der Bochumer Belegschaft wohl keinen Bestand mehr.

Womöglich bereiten Eienkel und die Bochumer Opelener dem Unternehmen mit ihrer Entscheidung sogar unfreiwillig eine Riesenfreude: „Bei General Motors werden die Sektorkernen knallen“, sagt ein Insider. Denn jetzt könne das Management in Detroit Entschlossenheit zeigen: „Und sie werden Bochum früher los.“

In den USA sieht man es nicht so gerne, dass in Europa weiter Milliardenverluste aufgehäuft werden, während in der Heimat in der Insolvenz ganze Marken eingestampft, Werke geschlossen und Menschen

entlassen wurden. Zuletzt hatte GM Opel so halberzig saniert, dass die Pläne schon überholt waren, bevor sie komplett umgesetzt waren.

Eienkel hört die Absagen aus Rüsselsheim, setzt aber auf weitere Gespräche mit dem neuen Opel-Chef Karl-Thomas Neumann. „Dieser Vertrag ist nicht akzeptabel“, sagt er am Freitag. Er kann sich nicht vorstellen, dass der Zafira für die letzten zwei Produktionsjahre in ein anderes Werk verlagert werden könnte. Denn das sei wirtschaftlicher Unsinn.

Harald Schmidt/Rolf Schraa, dpa

Herzlich willkommen in der Messe der Region

afa 16. - 24. März

10 - 18 Uhr | Messe Augsburg | www.afa2013.de

Herzlich willkommen in der Erlebnis Region Schwaben

Attraktive Angebote für Freizeit, Sport, Genuss und Kultur, die schönsten Seiten unserer Städte und Landkreise und auf der Showbühne mitreißende Modenschauen, Comedy und Nachwuchstalente – präsentiert von hitradio rt.1



Bauen... Wohnen... Energietechnik... Galerie des Handwerks... Küchen... Kochen... Nahrungs- und Genussmittel... Mode... Wellness... Freizeit... Autos

Exklusive Medienpartner der afa2013



Sonderthemen: Erlebnis Region Schwaben... Gartenwelten... Augsburg International... Bella Italia... digital & fun... Rund ums Rad... Internationales Bildhauer-Symposium

Verbilligter Eintritt mit LEW Gard, KAROARD und mit Augsburg Allgemeine-Coupon am 16. und 17. März, dem Wochenende der Augsburg Allgemeine. AFAG Messen und Ausstellungen GmbH, Augsburg Telefon: 0921 - 5 89 82 - 310